

Parus bokharensis Licht. und seine geographischen Formen in Turkestan.

Von

A. Laubmann.

Schon bei der Bearbeitung der von Professor Dr. G. Merzbacher aus dem Thian-Schan¹⁾ mitgebrachten Ausbeute waren mir verschiedene Unstimmigkeiten in der Darlegung der geographischen Verbreitung der grauen Kohlmeisenformen in Turkestan aufgefallen, doch hatte ich damals aus Mangel an Zeit diesen Verhältnissen keine weitere Aufmerksamkeit widmen können. Mit um so größerer Freude benütze ich daher jetzt, angeregt durch die erst jüngst erschienene Arbeit von Sarudny und Härms „Über *Parus bokharensis* Licht. und seine nächsten Verwandten“²⁾, die Gelegenheit, die einzelnen Formen von *Parus bokharensis* Licht. in Turkestan näher zu untersuchen und ihre geographische Verbreitung sowie ihre Nomenklatur festzulegen.

Ich halte es dabei für das unserem Zwecke am meisten dienliche Verfahren, die einzelnen Formen von *Parus bokharensis* Licht. in chronologischer Weise durchzusprechen. Hartert³⁾ führt in seinem großen Werk über die Vögel der paläarktischen Fauna die Kohlmeisen aus Turkestan unter dem Namen *Parus major bokharensis* Licht.⁴⁾ an, indem er das Verbreitungsgebiet für diese Form sehr weit faßt und folgendermaßen angibt: „Von der Dsungarei bis Turkestan, Buchara und Amu-Darja (Oxus), Murgab, Merw und Tedschen, sowie im nördlichen Afghanistan“. Im Jahre 1905 stellten nun Sarudny und Loudon⁵⁾ eine zweite Form auf, *Parus bokharensis turkestanicus*, für welche beide Autoren, leider ohne Angabe eines Typus und ohne eine typische Lokalität zu fixieren, das Dsungarei-, das Semiretschje- und Syr-Darja-Gebiet als Verbreitung angaben. Sie begründen die Abtrennung folgendermaßen;

¹⁾ A. Laubmann, Wissenschaftliche Ergebnisse der Reise von Prof. Dr. G. Merzbacher im zentralen und östlichen Thian-Schan 1907/08, I. Vögel. München 1913, Abh. kgl. bayer. Akad. Wissenschaften, Math. Physik. Klasse, Bd. 26, Nr. 3.

²⁾ Sarudny und Härms, Ornithologische Monatsberichte 1913, p. 141.

³⁾ Hartert, Vögel der paläarktischen Fauna 1910, p. 345.

⁴⁾ *Parus bokharensis*, H. Lichtenstein in Eversmanns Reise Orenburg, Buchara etc. p. 131 (1823 — Buchara).

⁵⁾ Sarudny und Loudon, Ornithologische Monatsberichte 1905, p. 109.

„Unterscheidet sich von der bucharischen und transkaspischen *Parus boharensis* besonders durch starken Wuchs, langen Schwanz und besonders dicken Schnabel“. Hartert erkennt gelegentlich der Inhaltsangabe des 1. Bandes seines obengenannten großen Werkes diese Form an, so daß wir nun zwei Formen hatten, nämlich

1. *Parus major bokharensis* Licht. in Buchara, Transkaspien (Amu-Darja, Merw, Tedschen) und Nordafghanistan, und
2. *Parus major turkestanicus*, Sar. und Loud. im eigentlichen Turkestan (Dschungarei, Semiretschje, Dscharkent) und Syr-Darja.

Dieser Auffassung ist auch noch Hellmayr¹⁾ in seiner Bearbeitung der *Paridae* in „Genera avium“, indem er auf Seite 21 genannten Werkes nur die Formen *Parus major turkestanicus* Sarudny und Loudon in Turkestan (provinces of Syr-Darja and Semiretschje, Tian-shan) and Western Dsungaria (Dscharkent etc.) und *Parus major bokharensis* Lichtenstein „in the plains of Transcaspiä (Tedschen, Merw, Murgab) Bokhara, the valley of the Amu-Darja“ vorkommen läßt.

In der von Professor Dr. G. Merzbacher aus dem Thian-Schan mitgebrachten Ausbente befanden sich auch 11 Exemplare der grauen Kohlmeise, die ich in meiner schon eingangs zitierten Bearbeitung der genannten Kollektion unter dem Namen *Parus major turkestanicus* Sar. und Loud. angeführt habe²⁾ mit dem Hinweis, daß ein wenn auch nur geringer Größenunterschied zwischen diesen Stücken und den in der Literatur angegebenen Maßen von *Parus major bokharensis* Licht. bestünde³⁾.

Nun wurden in der Mainummer der Ornithologischen Monatsberichte 1912 durch Buturlin⁴⁾ die Exemplare aus Ferghana, namentlich Stücke aus dem Alaiegebirge als dritte Form unter dem Namen *Parus cinereus ferghanensis* abgetrennt, und zu gleicher Zeit erschien in der russischen ornithologischen Zeitschrift „Messager ornithologique“ leider in russischer Sprache, eine Arbeit von Sarudny und Bilkewitsch über „*Parus bokharensis* und ihre Rassen“⁵⁾. In dieser Arbeit zerlegen genannte Autoren unter Neuaufstellung von zwei weiteren Formen die beiden schon vorhandenen Formen *Parus major bokharensis* Licht. und *Parus major turkestanicus* Sar. und Loud. unter Außerachtlassung der neuen Buturlinschen Form *Parus major ferghanensis* in folgende vier Formen:

1. *Parus bokharensis turkestanicus* Sar. und Loud.

¹⁾ Hellmayr, Genera Avium, Paridae p. 21, 1912.

²⁾ A. Laubmann, Merzbacher Thian-Schan Ausbente, I. Vögel 1913, p. 73.

³⁾ Leider standen mir damals keine typischen Exemplare von *Parus major bokharensis* Licht. zur Verfügung.

⁴⁾ Buturlin, Ornithologische Monatsberichte 1912, p. 84.

⁵⁾ Sarudny und Bilkewitsch, Ornithologische Mitteilungen (Mess. ornith.) 1912, p. 132 (russisch!).

Verbreitung: Die Berge südlich der Alexander- und Kungei-Ala-Tau-Kette bis einschließlich die Berge Süd-Bucharas, die Täler der Flüsse Tschirtschik und Angren, ganz Ferghana, das Tal des Amu-Darja flußaufwärts bis zur Stadt Kelif, diese mitgerechnet.

2. *Parus bokharensis iliensis* Sar. und Bilkew.

Verbreitung: Semiretschjegebiet (Umgebung von Dscharkent, und Umgebung des Ili, Terskei-Ala-Tau).

3. *Parus bokharensis dsungaricus* Sar. und Bilkew.

Verbreitung: Dschungarei, Orschufluß.

4. *Parus bokharensis bokharensis* Licht.

Verbreitung: Das Tal des Syr-Darja unterhalb der Mündung des Tschirtschik, die Stadt Turkestan, das Tal des Amu-Darja unterhalb Tschardschui, Umgebung dieser Stadt. Die Niederungen des Serafschan, die transkaspischen Teile des Bassins der Flüsse Tedschen und Murgab, die Wüste Kissil-kum und Kara-kum, westwärts bis zum Aral- und Kaspisee.

Mit dieser Arbeit beginnt die Verwirrung! Sarudny und Bilkewitsch zerlegen die alte von Sarudny und Loudon nach Exemplaren aus der Dsungarei und von Dscharkent im Semiretschjegebiet beschriebene Form *turkestanicus* jetzt in zwei neue Formen unter den Namen *iliensis* und *dsungaricus*, indem sie die beiden in der Originalbeschreibung für *turkestanicus* angeführten Lokalitäten einfach für je eine der neuen Formen in Anspruch nehmen. Widerspricht schon dieses Vorgehen den einfachsten nomenklatorischen Regeln, so ist es aber ohne Zweifel völlig unzulässig, den alten Namen *turkestanicus* nun einfach für eine andere Lokalform in Anwendung bringen zu wollen, die in einem Gebiet vorkommt, das in der Originalbeschreibung von Sarudny und Loudon überhaupt nicht genannt worden ist.

Die Unhaltbarkeit des Vorgehens von Sarudny und Bilkewitsch fiel zuerst Buturlin auf. In einer leider ebenfalls in russischer Sprache publizierten Arbeit in der Zeitschrift *Messenger ornithologique*¹⁾ machte er den Versuch, die angestellte Verwirrung zu klären und führt dabei folgende Formen als zu Recht bestehend an:

1. *Parus cinereus bokharensis* Licht. 1823.

2. *Parus cinereus turkestanicus* Sarud. et Loud. 1905 (*Parus bokharensis iliensis* „subsp. nov.“ Sarud. et Bilkew. 1912, eadem terra typica!).

3. *Parus cinereus ferghanensis* But. 1912 Apr. 24. nov. st. (*Parus bokharensis turkestanicus* apud Sarud. et Bilkew. 1912, Mai 4. nov. st., nec *P. b. turkestanicus* Sarud. et Loud. 1905!).

4. *Parus cinereus dsungaricus* Sarud. et Bilkew. 1912 (*Parus boharensis turkestanicus* Sarud. et Loud. 1905, partim: una ♀ sine dato fl. Orschu).

Ich kann dieser Auffassung Buturlins nur bedingt meine Zustimmung erteilen. Richtig ist ohne Zweifel die Anwendung von

¹⁾ Buturlin, *Messenger ornithologique* 1913, Nr. 1, p. 53.

Parus cinereus bokharensis im Lichtensteinschen Sinne ebenso wie die Einführung des Namens *ferghanensis* Buturlin. Dagegen stimme ich der Anwendung des Namens *turkestanicus* für die neue Form *iliensis* Sar. et Bilkew. nicht bei; denn nachdem von Sarudny und Loudon bei der Originalbeschreibung von *Parus bokharensis turkestanicus* eine typische Lokalität ebensowenig wie ein Typus überhaupt fixiert worden ist, so käme meiner Ansicht nach der Name *turkestanicus* für den Vogel in Betracht, der in der Originalbeschreibung zuerst genannt ist, also für das Exemplar vom Orschufluß in der Dschungarei, wenn nicht überhaupt schon deshalb, weil von den beiden Autoren Sarudny und Bilkewitsch bei der Aufspaltung von *turkestanicus* in zwei Formen zuerst die **Ilivögel** unter dem Namen *iliensis* abgetrennt worden sind, auf Grund des Eliminationsverfahrens der Name *turkestanicus* auf den Dschungareivogel beschränkt werden müßte. Sonach muß die von Buturlin gegebene Zusammenstellung folgendermaßen lauten:

1. *Parus major bokharensis* Licht. 1823¹⁾ (Buchara).
2. *Parus major iliensis* Sar. und Bilkew. 1912 (Dscharkent).
3. *Parus major ferghanensis* But. 1912 (Alaigebirge) (*Parus bokharensis turkestanicus*, apud Sarudny und Bilkewitsch 1912, nec *P. b. turkestanicus* Sarud. et Loudon 1905).

4. *Parus major turkestanicus* Sarud. und Loud. 1905 (Dsungarei, Orschufluß) (*Parus bokharensis dsungaricus* Sarud. et Bilkew. 1912).

Somit wäre die von Sarudny und Bilkewitsch angerichtete Verwirrung wieder behoben. Nun haben aber neuerdings Sarudny und Härms in den Ornithologischen Monatsberichten 1913 auf Seite 145 unter dem Titel: „Über *Parus bokharensis* Licht. und seine nächsten Verwandten“ eine Arbeit veröffentlicht, in der sie die Lichtensteinsche Form *bokharensis* mit *turkestanicus* Sarudny und Loudon 1905, also mit der jetzt *Parus major ferghanensis* But. benannten Form zu identifizieren suchen und als Verbreitungsgebiet hierfür die „Berge südlich der Alexander- und Kungei-Alatauette bis einschließlich die Berge Süd-Bucharas, die Täler der Flüsse Tschirtschik und Angren, ganz Ferghana, das Tal des Amu-Darja flußaufwärts bis zur Stadt Kelif, diese mitgerechnet“ angeben. Infolgedessen sehen sich beide Autoren vor die Notwendigkeit versetzt, die in dem Verbreitungsgebiet der typischen *bokharensis* Licht., „dem Tal des Syr-Darja unterhalb der Mündung des Tschirtschik, der Stadt Turkestan, dem Tal des Amu-Darja unterhalb Tschardschni und bei diesen“ lebenden Kohlmeisen neu zu benennen und schlagen hierfür den Namen *panderi* vor.

Aber auch mit diesem Vorgehen kann ich mich nicht einverstanden erklären; denn es ist nicht anzunehmen, daß die Exemplare aus den Ebenen in der Umgebung von Buchara, also typische

¹⁾ Ich möchte hier bemerken, daß ich in Übereinstimmung mit Hartert *Parus bokharensis* Licht. als geographische Form von *Parus major* L., unserer Kohlmeise betrachte, daher *Parus major bokharensis* Licht.

bokharensis Licht. identisch seien mit den Exemplaren aus den Gebirgen von Ferghana und den Südabhängen der Kungei-Alatau-Kette oder dem Alexander-Gebirgszuge, ebensowenig wie es mir als richtig erscheint, daß die Vögel aus den transkaspischen Ebenen sich von den Stücken aus der Umgebung Bucharas unterscheiden lassen sollen. Ich fasse daher die neue Form *panderi* lediglich als Synonym von *Parus major bokharensis* Licht. auf und bleibe auf meiner oben gegebenen Darstellung bestehen.

Soweit die nomenklatorische Seite meiner Abhandlung! Namen bedeuten aber in unserem Falle Verschiedenheiten und somit müssen sich die unter den oben angeführten vier Namen zusammengefaßten Formen auch mehr oder weniger voneinander unterscheiden lassen. Dies ist auch tatsächlich der Fall, und es lassen sich namentlich beim Vergleichen großer Serien feststehende Unterscheidungsmerkmale erkennen. Diese Unterschiede bestehen einerseits in den Färbungscharakteren, andererseits in den Größenverhältnissen der Flügel und Schnäbel. Um die Unterschiede der einzelnen Formen untereinander deutlich erkennen zu lassen, gebe ich hier nochmals eine kurze Übersicht über die vier für Turkestan¹⁾ in Betracht kommenden Formen von *Parus bokharensis* Licht.

1. *Parus major bokharensis* Licht.

Parus bokharensis Lichtenstein: in Eversmanns Reise von Orenburg nach Buchara, p. 131 (1823 — Buchara).

Parus bokharensis panderi Sarudny und Härms, Ornithologische Monatsberichte p. 142 (1913 — Transkaspigebiet).

Helle, blasse Töne der grauen Oberseite herrschen vor. Schnabel nicht besonders massig. Kleinste Form.

♂♂²⁾ Flügel: 64,5—70 mm; Schwanz: 68—76,5 mm; Schnabel: 7,6—9 mm.

♀♀²⁾ Flügel: 62—66,5 mm; Schwanz: 66,3—71,5 mm; Schnabel: 7,4—9 mm.

Form der Ebenen um Buchara, das Tal des Syr-Darja unterhalb der Mündung des Tschirtschik, die Stadt Turkestan, das Tal des Amu-Darja unterhalb Tschardschui, die Umgebung dieser Stadt. Die Niederungen des Serafschan, die transkaspischen Teile des Bassins der Flüsse Tedschen und Murgab, die Wüste Kissil-kum und Kara-kum, westwärts bis zum Aral- und Kaspisee.

¹⁾ Außer diesen vier in Turkestan vorkommenden Formen wären noch zwei andere im paläarktischen Gebiet in Betracht kommende Formen der Kohlmeise zu nennen, 1. *Parus major intermedius* Sarudny (Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1890, p. 789) im südwestlichen Transkaspien, Ost-Persien, in Teilen des südlichen Afghanistan und Baluchistan, und 2. *Parus major caschmirensis* Hartert (Vögel pal. Fauna 1905, p. 345) in den Gebirgen von Kaschmir. *Parus major cinereus* Vieill. lasse ich als nicht mehr zum paläarktischen Faunengebiet gehörend hier unberücksichtigt.

²⁾ Angabe der Maße nach Sarudny, Ornith. Monatsberichte 1913, p. 141.

Untersuchtes Material: 1 Exemplar aus Kollektion Laubmann.

1. Adult. Merw, 20. I. 1891 a. 66 r. 10,5 c. 71 mm.

2. *Parus major ferghanensis* But.

Parus cinereus ferghanensis Buturlin, Ornithologische Monatsberichte p. 84 (1912 — Alaigebirge, Ferghana).

Die grauen Töne auf der Oberseite etwas dunkler als bei Nr. 1. Auch etwas größer in Bezug auf Flügel und Schnabel.

♂♂¹⁾ Flügel: 67—75,4 mm; Schwanz: 73—85 mm; Schnabel: 8,3—9,2 mm.

♀♀¹⁾ Flügel: 65—72,2 mm; Schwanz: 70—79,2 mm; Schnabel: 8—9,4 mm.

Gebirgsform: Die Berge südlich der Alexander- und Kungei-Alatau-Kette bis einschließlich die Berge Süd-Bucharas, die Täler der Flüsse Tschirtschik und Angren, ganz Ferghana, das Tal des Amu-Darja flußaufwärts bis zur Stadt Kelif, diese mitgerechnet; das Issyk-kulbecken sowie die Umgebung von Taschkent.

Untersuchtes Material: 13 Exemplare aus dem Münchener Museum:

1.	♀	Taschkent	13.	X.	1909	a. 69	r. 10	c. 74,5 mm.
2.	♀	"	28.	VIII.	1909	a. 69	r. 10	c. 73 "
3.	♂	"	3.	IX.	1909	a. 72	r. 9	c. 76 "
4.	♀	"	20.	VIII.	1909	a. 70	r. 10,5	c. 74 "
5.	♂	"	20.	XII.	1909	a. 75	r. 10,5	c. 79 "
6.	♂	"	2.	I.	1910	a. 76	r. 9	c. 78 "
7.	♀	"	12.	XI.	1909	a. 67	r. 10	c. 73 "
8.	♂	"	5.	I.	1910	a. 76	r. 10,5	c. 77 "
9.	♀	"	5.	I.	1910	a. 70	r. 10	c. 72 "
10.	♂	"	1.	X.	1909	a. 74	r. 10	c. 75 "
11.	♂	"	3.	X.	1909	a. 73	r. 10	c. 75 "
12.	♂	Issyk-kul				a. 75	r. 10	c. 79 "
13.	♀	"				a. 73	r. 10	c. 79 "

3 Exemplare aus Kollektion Laubmann:

1.	♂	Taschkent	3.	I.	1910	a. 75	r. 9	c. 73 mm.
2.	♀	"	9.	XI.	1907	a. 70	r. 9	c. 74 "
3.	♂	"	13.	I.	1907	a. 74	r. 10,5	c. 77 "

3. *Parus major iliensis* Sar. und Bilk.

Parus bokharensis iliensis, Sarudny und Bilkewitsch, Messenger ornithologique p. 132 (1912 — Semiretschje, Dscharkent).

In der Färbung ähnlich wie Nr. 1, von dieser Form aber durch den massigeren Schnabel unterschieden. Von Nr. 2 durch blässeren Ton der grauen Farbe und durch die geringere Ausdehnung dieser Farbe auf den Bauchseiten unterschieden. In der Größe ähnlich wie Nr. 2.

♂♂¹⁾ Flügel: 68,2—73,5 mm; Schwanz: 77—83,8 mm; Schnabel: 8,6—9,6 mm.

♀♀¹⁾ Flügel: 68,2—70,7 mm; Schwanz: 77—79 mm; Schnabel: 8,8—10 mm.

Bewohnt das Semiretschjegebiet, die Ilniederungen und die Umgebung von Dscharkent.

Untersuchtes Material: 5 Exemplare aus Kollektion Laubmann.

1. ♂	Ili	16. I. 1908	a. 72	r. 11	c. 79 mm.
2. ♂	"	16. I. 1908	a. 75	r. 11	c. 78 "
3. ♂	"	16. I. 1908	a. 73	r. 11	c. 79 "
4. ♀	"	16. I. 1908	a. 74	r. 10	c. 81 "
5. ♀	"	16. I. 1908	a. 72	r. 10,5	c. 77 " .

4. *Parus major turkestanicus* Sar. und Loud.

Parus bokharensis turkestanicus, Sarudny und Loudon, Ornithologische Monatsberichte p. 109 (1905 — part.: Dsungarei, Orschufuß).

Parus bokharensis dsungaricus, Sarudny und Bilkewitsch, Messenger ornithologique p. 132 (1912 — Dschungarei).

Färbung wie bei Nr. 1, Schnabel am massigsten von allen Formen.

♂¹⁾ Flügel: 74,3 mm; Schwanz: 85 mm; Schnabel: 10 mm.

♀♀¹⁾ Flügel: 70,7—71 mm; Schwanz: 78—79 mm; Schnabel: 9,9—10 mm.

Bewohnt die Dschungarei (Orschufuß, Buluntochoi).

Untersuchtes Material: Von dieser Form existieren überhaupt nur 3 Exemplare, 1 ♂ aus Buluntochoi und 2 ♀♀ aus Buluntochoi und vom Orschufuß. Leider konnte ich diese Exemplare nicht persönlich untersuchen.

¹⁾ Maßangaben nach Sarudny.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [11 1912-1913](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Parus bokharensis Licht, und seine geographischen Formen in Turkestan. 269-275](#)